

Lesen Sie den Artikel und bearbeiten Sie folgende Aufgaben:

- 1. Nennen Sie Beispiele für Ökosystemdienstleistungen, die im Artikel genannt werden.**
- 2. Was versteht man allgemein unter Ökosystemdienstleistungen?**
- 3. Recherchieren Sie im Internet, welche weiteren Beispiele für Ökosystemdienstleistungen es gibt. Z. B.
*<https://www.biologischevielfalt.at/>
<https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96kosystemdienstleistung>***
- 4. Zu welchen Ergebnissen kommt die im Artikel erwähnte Studie?**
- 5. Welche Kritik wird an der Idee von Ökosystemdienstleistungen im Artikel angedeutet?**
- 6. Welche Ökodienstleistung ist Ihnen persönlich besonders wichtig?**

Lösungen:

1. – Wildbienen befruchten das Gemüse der Bauern auf dem Feld.
– Mangroven sind die Kinderstube für viele Tierarten und speichern gewaltige Mengen CO₂;
– Auch küstennahe Ökosysteme wie Korallenriffe, Salzwiesen oder Seegras, die Küstenlinien vor den Auswirkungen von Stürmen, Überschwemmungen und Erosion schützen, bieten sie den Bewohnern küstennaher Gebiete Schutz vor Stürmen und Küstenerosion.
2. Ökosystemdienstleistungen sind wirtschaftliche Leistungen der Natur, die der Mensch in Anspruch nimmt. Sie sind kostenlos.
3. *Wikipedia*:
 - Unterstützende Dienstleistungen, z. B. Prozesse wie Bodenbildung, Nährstoffkreislauf und Erhaltung der genetischen Vielfalt
 - Bereitstellende Dienstleistungen, z. B. Bereitstellung von Nahrung, Wasser, Baumaterial (Holz), Fasern, Rohstoffen für Arzneimittel
 - Regulierende Dienstleistungen, z. B. Regulierung von Klimabedingungen, Abfluss von Oberflächenwasser, Populationsgrößen von Schadorganismen, Wasserqualität, Schadstoffkonzentrationen (Abfallbeseitigung), Bestäubung
 - Kulturelle Dienstleistungen, z. B. Erholung, Naturtourismus, ästhetischer Genuss und spirituelle Erfüllung

Oder *BiologischeVielfalt.at*:

- Regulation des Wasserhaushalts und der Trinkwasserversorgung
 - Klimaregulation (Kühl- und Klimafunktion eines Waldes etc.)
 - Schutz vor natürlichen Extremereignissen (Hochwässer, Lawinen, Hangrutschungen)
 - Bodenbildung
 - Eindämmung von Krankheiten und Schadorganismen
 - Bestäubung von Blütenpflanzen
 - Natürliche Schädlingskontrolle
 - Bereitstellung von Nahrungsmitteln, Rohstoffen und biochemischen wie auch pharmazeutischen Stoffen
 - Förderung der menschlichen Regeneration und Identifikation
4. Die Ökodienstleistungen sind durch die massiven Eingriffe des Menschen in die Natur in Gefahr. Bis 2050 könnten weltweit mehr als 500 Millionen Menschen von Küstenstürmen betroffen sein. Der Anstieg des Meeresspiegels wird wiederum die Bewohner küstennaher Regionen weltweit beeinflussen. Menschen leiden unter verschmutztem Trinkwasser oder Ernteverlusten. Weltweit könnten zur Mitte dieses Jahrhunderts bis zu 4,5 Milliarden Menschen mit einer stärkeren Wasserverschmutzung konfrontiert sein. Fünf Milliarden Menschen könnten von landwirtschaftlichen Verlusten aufgrund unzureichender Bestäubung betroffen sein. Mit ihrer Forschung machen die Wissenschaftler ebenso deutlich, dass sich Investitionen in den Naturschutz lohnen.
 5. Kritiker monieren, dass die Natur in wirtschaftliches Denken gepresst werde, statt das Wirtschaften an den planetaren Grenzen auszurichten. Natur hat dann nur einen Wert, wenn sie dem Menschen nutzt. – Das ist allerdings per definitionem der ökonomische Ansatz, der Natur lediglich als Grundlage des Wirtschaftens begreift. Es sollte hier diskutiert werden, dass es noch andere Perspektiven auf das Leben gibt als nur die ökonomische: Fragen des Eigenwert von Natur, religiöse Betrachtungen.